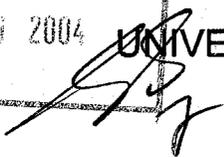
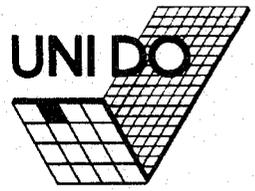


HRZ

Rechenzentrum
Eing. 14. Mai 2004
HB



**AMTLICHE MITTEILUNGEN
DER
UNIVERSITÄT DORTMUND**



Nr. 5/2004 Dortmund, 14.05.2004

Inhalt:

Amtlicher Teil:

- Erste Ordnung zur Änderung der Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung an der Universität Dortmund vom 12. Januar 2004 Seite 1 - 3
- Erste Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Diplomstudiengang Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung an der Universität Dortmund vom 12. Januar 2004 Seite 4 - 6
- Praktikumsordnung für den Diplomstudiengang Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung an der Universität Dortmund vom 19.11.2003 Seite 7
- Erste Ordnung zur Änderung der Rahmen-Studienordnung für das Studium an der Universität Dortmund in den Studiengängen der Lehrämter mit dem Abschluss der Ersten Staatsprüfung vom 1. April 2004 Seite 8 - 10

Nichtamtlicher Teil:

- Verlust eines Dienstsiegels Seite 11

**Erste Ordnung
zur Änderung der Diplomprüfungsordnung
für den Studiengang Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung
an der Universität Dortmund
Vom 12. Januar 2004**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 94 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz- HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW. S. 190), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Januar 2003 (GV. NRW S. 36 - Keine amtliche Bekanntmachung.), hat die Universität Dortmund die folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung an der Universität Dortmund vom 3. August 2001 (Amtliche Mitteilungen der Universität Dortmund Nr. 6/2001 vom 11.9.2001 S. 1) wird wie folgt geändert:

1. In **§ 5 Abs. 2** wird ein neuer Satz 2 eingefügt: „Werden Prüfungsleistungen in anderen Fachbereichen oder Fakultäten erbracht, gelten die Regelungen dieser Fachbereiche oder Fakultäten.“

Die bisherigen Sätze 2 und 3 werden die Sätze 3 und 4.

2. In **§ 5 Abs. 3** wird nach den Wörtern „Schriftliche Prüfungsleistungen“ das Wort „(Klausuren)“ und folgender neuer Satz 2 eingefügt: „Vorträge auf der Basis schriftlicher Ausarbeitung und schriftliche Hausarbeiten sind in der Regel von einer Prüferin/einem Prüfer zu bewerten.“

Der bisherige Satz 2 wird der Satz 3.

3. **§ 14 Abs. 1** erhält folgende Fassung:

„(1) Die Noten für die einzelnen studienbegleitenden Prüfungen werden von den jeweiligen Prüferinnen und Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung sind folgende Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	= eine hervorragende Leistung
2 = gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3 = befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 = ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5 = mangelhaft	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Zur differenzierten Betrachtung der studienbegleitenden Prüfungen können die Noten um 0,3 verringert oder erhöht werden; die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

Neben der Note nach Satz 2 setzen die jeweiligen Prüferinnen/Prüfer ggf. der Prüfungsausschuss aus Gründen der Transparenz zugleich eine Note nach dem Notensystem des European Credit Transfer System (ECTS) fest:

- A = in der Regel ca. 10% der erfolgreichen Kandidatinnen / Kandidaten eines Jahrgangs (eine im Vergleich hervorragende Leistung);
- B = in der Regel ca. 25% der erfolgreichen Kandidatinnen / Kandidaten eines Jahrgangs (eine im Vergleich überdurchschnittliche Leistung);
- C = in der Regel ca. 30% der erfolgreichen Kandidatinnen / Kandidaten eines Jahrgangs (eine im Vergleich durchschnittliche Leistung);
- D = in der Regel ca. 25% der erfolgreichen Kandidatinnen / Kandidaten eines Jahrgangs (eine im Vergleich unterdurchschnittliche Leistung);
- E = in der Regel ca. 10% der erfolgreichen Kandidatinnen / Kandidaten eines Jahrgangs (eine im Vergleich weit unterdurchschnittliche, aber noch ausreichende Leistung);
- F = die minimalen Kriterien wurden unterschritten

Die Bildung der ECTS-Note erfolgt durch einen Vergleich der im jeweiligen Prüfungszeitraum von allen erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten erzielten Ergebnisse.

Soweit eine vergleichende Betrachtung in diesem Sinne nicht möglich ist, erfolgt die Vergabe der ECTS-Noten durch Umrechnung der deutschen Noten, wobei

eine Note von 1,0 bis 1,5 dem Grade A,
eine Note über 1,5 bis 2,0 dem Grade B,
eine Note über 2,0 bis 3,0 dem Grade C,
eine Note über 3,0 bis 3,5 dem Grade D,
eine Note über 3,5 bis 4,0 dem Grade E,
eine Note über 4,0 dem Grade F entspricht.“

4. In § 15 Abs. 1 wird das Wort „einmal“ durch das Wort „zweimal“ ersetzt.
5. In § 15 Abs. 2 wird das Wort „einmaliger“ durch das Wort „zweimaliger“ ersetzt.
6. In § 17 wird folgender **Absatz 2** neu eingefügt: „Studierende können auf schriftlichen Antrag an den Prüfungsausschuss über die Abteilung für Einschreibungs- und Prüfungsangelegenheiten unter dem Vorbehalt des endgültigen Bestehens der Diplom-Vorprüfung frühestens im 4. Semester zu maximal sechs Prüfungsleistungen der Module im Hauptstudium zugelassen werden.“

Der bisherige Absatz 2 wird der Absatz 3.

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Dortmund in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrats der Fakultät Rehabilitationswissenschaften vom 19.11.2003 und des Rektorats der Universität Dortmund vom 15.10.2003.

Dortmund, 12. Januar 2004

Der Rektor
der Universität Dortmund

Universitätsprofessor
Dr. Eberhard Becker

**Erste Ordnung
zur Änderung der Studienordnung
für den Diplomstudiengang
Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung
an der Universität Dortmund
Vom 12. Januar 2004**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 86 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz- HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW. S. 190), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Januar 2003 (GV. NRW S. 36 - Keine amtliche Bekanntmachung.), hat die Universität Dortmund die folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Studienordnung für den Diplomstudiengang Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung an der Universität Dortmund vom 3. August 2001 (Amtliche Mitteilungen der Universität Dortmund Nr. 6/2001 vom 11.9.2001 S. 18) wird wie folgt geändert:

1. In § 7 wird das Wort „einmal“ durch das Wort „zweimal“ ersetzt.
2. Die Tabelle in § 9 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„Modul	Bezeichnung	SWS	Laufzeit*	Leistungspunkte
EW 1	Grundlagen der Erziehungswissenschaft I	4	2	10
EW 2	Grundlagen der Erziehungswissenschaft II	6	2	15
REHA 1	Allgemeine und geschlechterspezifische Grundlagen der Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung	8	4	12
REHA 2	Studienrichtungen und Erfahrungsbereiche	4	2	6
REHA 3	Allgemeine Medizinische Grundlagen in Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung	4	2	6
REHA 4	Grundlagen wissenschaftlichen und empirischen Arbeitens	4	2	6
Psych 1	Grundlagen der Psychologie	4	2	10
Soz 1	Grundlagen der Soziologie	4	2	10
BSR,FF,K MB,SHP	Grundlagen der gewählten 1. Studienrichtung (2 Module vgl. Übersicht)	16	3	24
BSR,FF, KMB,SHP	Grundlagen der gewählten 2. Studienrichtung (1 Modul vgl. Übersicht)	8	3	12
PR 1	Praktikum und Praktikumsbegleitung		2	9

* Laufzeit: Angabe in Semestern, in denen ein Modul vollständig angeboten werden muss“

3. In § 12 wird folgender Satz 2 eingefügt: „Studierende können auf schriftlichen Antrag an den Prüfungsausschuss über die Abteilung für Einschreibungs- und Prüfungsangelegenheiten unter dem Vorbehalt des endgültigen Bestehens der Diplom-Vorprüfung frü-

hestens im 4. Semester zu maximal vier Prüfungen der Module im Hauptstudium zugelassen werden.“

4. Die Tabelle in § 13 erhält folgende Fassung:

„Modul	Bezeichnung	SWS	Laufzeit*	Leistungspunkte
REHA 5	Pädagogische und geschlechterspezifische Themen der Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung I	6	2	9
REHA 6	Pädagogische und geschlechterspezifische Themen der Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung II	4	2	6
REHA 7	Rehabilitationspsychologie	6	2	9
REHA 8	Rehabilitationssoziologie	6	2	9
REHA 9	Methoden und Management in der Rehabilitation	4	2	6
BSR,FF KMB,SHP	1. Studienrichtung (4 Module vgl. Anhang zur Studienordnung)	26	4	39
BSR, FF, KMB,SHP	2. Studienrichtung, (2 Module vgl. Anhang zur Studienordnung))	12	4	18
PR 2	Praktikum und Praktikumsbegleitung (1. Studienrichtung)		2	24

* Laufzeit: Angabe in Semestern, in denen ein Modul vollständig angeboten werden muss“

5. Der Anhang zur Studienordnung des Diplomstudiengangs Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung wird wie folgt geändert:

a) Die **Tabelle in 1. Grundstudium: Allgemeine Grundlagen** erhält folgende Fassung:

„Modul	Bezeichnung	SWS	Laufzeit	Credits
EW 1	Grundlagen der Erziehungswissenschaft I	6	2	15
EW 2	Grundlagen der Erziehungswissenschaft II	4	2	10
Reha 1	Allgemeine und geschlechterspezifische Grundlagen der Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung	8	4	12
Reha 2	Studienrichtungen und Erfahrungsbereiche	4	2	6
Reha 3	Medizinische Grundlagen in Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung	4	2	6
Reha 4	Grundlagen wissenschaftlichen und empirischen Arbeitens	4	2	6
Psych 1	Grundlagen der Psychologie	4	2	10
Soz 1	Grundlagen der Soziologie	4	2	10
PR 1	Praktikum und Praktikumsbegleitung	4	1	9“

b) Die Tabelle in 2. Hauptstudium: Allgemeine Grundlagen erhält folgende Fassung:

„Modul	Bezeichnung	SWS	Laufzeit	Credits
Reha 5	Pädagogische und geschlechterspezifische Themen der Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung I	6	2	9
Reha 6	Pädagogische und geschlechterspezifische Themen der Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung II	4	2	6
Reha 7	Rehabilitationspsychologie	6	2	9
Reha 8	Rehabilitationssoziologie	6	2	9
Reha 9	Methoden und Management in der Rehabilitation	4	2	6
PR 2	Praktikum und Praktikumsbegleitung (1. Studienrichtung)	6	1	24"

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Dortmund in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät Rehabilitationswissenschaften vom 19.11.2003.

Dortmund, 12. Januar 2004

Der Rektor
der Universität Dortmund

Universitätsprofessor
Dr. Eberhard Becker

**Praktikumsordnung
für den Diplomstudiengang
Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung
an der Universität Dortmund
vom 19.11.2003**

Gemäß § 13 Abs. 2 und § 18 Abs. 3 der Diplomprüfungsordnung (DPO) für den Studiengang Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung an der Universität Dortmund vom 03.08.2001 (Amtliche Mitteilung Nr. 6/01) hat die Universität folgende Änderung der Praktikumsordnung für den Diplomstudiengang Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung erlassen:

Artikel I

Die Praktikumsordnung für den Diplomstudiengang Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung an der Universität Dortmund (Amtliche Mitteilungen der Universität Dortmund Nr. 6/2001 vom 11.9.2001 S. 31) wird wie folgt geändert:

1. In § 3 werden nach den Worten „Vor dem Studium geleistete Praktika können“ die Worte „in der Regel“ eingefügt.

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Dortmund in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät Rehabilitationswissenschaften vom 19.11.2003

**Erste Ordnung
zur Änderung
der Rahmen-Studienordnung
für das Studium an der Universität Dortmund
in den Studiengängen der Lehrämter
mit dem Abschluss der Ersten Staatsprüfung
vom 1. April 2004**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 31 Abs. 2 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz- HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW. S. 190), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2002 (GV. NRW S. 644), in Verbindung mit § 10 Abs. 2 der Grundordnung der Universität Dortmund vom 19. September 2001 (Amtliche Mitteilungen der Universität Dortmund Nr. 9/2001) hat die Universität Dortmund die folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Rahmen-Studienordnung für das Studium an der Universität Dortmund in den Studiengängen der Lehrämter mit dem Abschluss der Ersten Staatsprüfung vom 15.10.2003 (Amtliche Mitteilungen der Universität Dortmund Nr. 12/2003 S. 48) wird wie folgt geändert:

1. Der Anhang der Rahmen-Studienordnung erhält folgende Fassung:

„Anhang zur Rahmen-Studienordnung

Vorgaben für die Studienordnungen

Studiengang: Lehramt	Studienphase	Studienfach	Regel-StdZeit (Sem.)	Umfang (SWS)	Module Anzahl	Leistungs- nachweise Anzahl	Arbeitsbe- lastung (LP)
GHRGe	Grundst.	EW		17			22
		je Fach		24			32
		Praxis					4
		<i>Gesamt</i>		65			90
	Hauptst.	EW		13	1 - 2	1	21
		je Fach		16	1	1	24
		Fachdid.			1	1	
		DidGrSt		20	3	1	26
		Praxis				1	10
		Hausarb.					15
	<i>Gesamt</i>		65	6	7	120	
	<i>Gesamt</i>		7	130		210	
GyGe	Grundst.	EW		15			20
		je Fach		32 – 33*			48*
		Praxis					4
		<i>Gesamt</i>		80			120
	Hauptst.	EW		15	1 - 2	1	25
		je Fach		32 – 33*	3 +*	3*	50*
		Fachdid.			1*	1*	
		Praxis				1	10
		Hausarb.					15
		<i>Gesamt</i>		80	9 +*	10*	150
	<i>Gesamt</i>		9	160		270	
BK	Grundst.	EW		15			20
		je Fach/FR		32 – 33**			48**
		Praxis					4
		<i>Gesamt</i>		80			120
	Hauptst.	EW		11	1 - 2	1	19
		Berufsp.		6	1	1	11
		1. Fach/FR		31-32**	4	2	49**
		Fachdid.					
		2. Fach/FR		31-32**	4	2	46**
		Fachdid.				1 (2. Fach)	
	Praxis				1	10	
	Hausarb.					15	
	<i>Gesamt</i>		80	10 +	8	150	
	<i>Gesamt</i>		9	160		270	
SP	Grundst.	EW		15			20
		1. Fach		20			30
		2. Fach		8			12
		So-FRn		37			54
		Praxis					4
		<i>Gesamt</i>		80			120
	Hauptst.	EW		15	1 - 2	1	25
		1. Fach		20	2 +	1	31
		Fachdid.				1	
		2. Fach		12	2	1	21
Fachdid.					1		
	So-FRn		33	4 +	3	48	
	Praxis				1	10	
	Hausarb.					15	
	<i>Gesamt</i>		80	9 +	9	150	
	<i>Gesamt</i>		9	160		270	
je Fach/FR	GS + HS	Fachdid.		10*			

* Wenn Kunst oder Musik als einziges Fach studiert wird, verdoppeln sich die Zahlen.

** Bei Kombination berufliche Fachrichtung/spezielle berufliche Fachrichtung:

Grundstudium: 45 SWS/20 SWS; 66 LP/30 LP; Hauptstudium: 33 SWS/20 SWS; 64 LP/31 LP."

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Dortmund in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des gemeinsamen beschließenden Ausschusses für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Universität Dortmund vom 22.1.2004.

Dortmund, 1. April 2004

Der Rektor
Der Universität Dortmund

Universitätsprofessor
Dr. Eberhard Becker

Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main teilt mit:

Bei der Philosophischen Promotionskommission der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt wurde am 25. März 2004 ein Dienstsiegel gestohlen.

Das Dienstsiegel zeigt die Zeichnung einer „Goethe-Büste“ mit der Umschrift:

JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT
Gemeinsame Promotions-Kommission

in der nachstehenden Form:



Da die Möglichkeit des Missbrauchs nicht ausgeschlossen werden kann, wird hiervon Kenntnis gegeben und die Bitte um geeignete Bekanntgabe im Arbeitsbereich. Bei eventueller Feststellung einer unbefugten Benutzung wird um Unterrichtung gebeten.